

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internation.
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen? — Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.
Die Redaction.

Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns

und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen?

Von R. Burmeister.

Fortsetzung.

Völlig unentbehrlich sind für den Entomologen auch einige botanische Kenntnisse, wovon sich jeder mehr und mehr überzeugen wird, je länger und je eifriger er sammelt. Viele Insekten kommen nur in oder auf bestimmten Pflanzen vor, und an ein erfolgreiches Sammeln dieser Thiere kann erst gedacht werden, wenn man den Aufenthaltsort, den Nährboden derselben kennt. Das beste Beispiel dafür bietet der Bagons elegans, ein zierlicher Rüssler, welcher in den Halmen von Arundo phragmites unter dem Wasser lebt. Noch vor wenigen Jahren war er einer der bestbezahlten einheimischen Käfer im Handel; manche Naturalienhandlungen haben ihn noch in Katalogen von 1882 und 1883 mit 10 M. pro Stück verzeichnet. Ein mecklenburger Sammler wandte dem Käfer seine besondere Aufmerksamkeit zu und entdeckte nun im Sommer 1884, dass das in Rede stehende Thier in Mecklenburg durchaus nicht selten sei. Seitdem gilt der Bagons elegans kaum mehr für eine Rarität, denn jeder, welcher sich die Mühe macht, kann im August in der Gegend von Rostock in einem Nachmittage oft mehrere Dutzend von dem Käfer sammeln. Man muss nur die Unannehmlichkeit auf sich nehmen ins Wasser, namentlich auf nasse Wiesen oder Torfmoore zu gehen und dort den Theil der Rohrhalme untersuchen, welcher sich unter dem Wasser befindet.

Allein auch sonst entdeckt das Auge des kundigen Forschers fast stets noch für ihn Interessantes und oft sogar recht seltene Sachen, wo das Auge des Laien nichts sieht. Dieser lässt den Blick im Vorübergehen

flüchtig über alles schweifen. Jener weiss, wo er zu suchen hat und will nur dort sehen, wo er einen willkommenen Fund hoffen darf.

Bei weiterer Ausdehnung seiner Sammlung wird der angehende Entomolog auch bald zu der Einsicht gelangen, dass es mit dem Sammeln allein nicht gethan. Gerade die seltensten Thiere und Insekten müssen gezogen und erzogen werden. Das »Ziehen« von Insekten ist eine eigene Kunst, welche nicht durch Lesen von Büchern, sondern nur durch die Praxis erlernt werden kann. Während beim Sammeln der Anfänger oft ein staunenswerthes Glück entwickelt, und nicht selten günstigere Resultate erzielt, als der ältere und erfahrene College; sind die Erfolge der verschiedenen Zuchtversuche durchaus durch Erfahrung bedingt, und hier gerade wird der erfahrene Entomolog seine schönsten Lorbeeren ernten. Ein genaues Studium der Entwicklung und der Lebensweise der betreffenden Thiere ist hier Haupterforderniss. Aber Schritt für Schritt muss namentlich der Schmetterlingssammler seine Lieblinge beobachten und pflegen, sollen nicht alle Mühen noch durch irgend einen Zufall, ein Versehen werthlos werden, und die wohlverdienten Früchte langer Arbeit nicht noch im letzten Augenblicke verloren gehen. Gross und reich ist aber auch der Lohn, welchen der Züchter von seiner Arbeit bei guten Resultaten endlich erntet. Nicht allein die Gewinnung seltener Exemplare ist es, welche erfreut, sondern auch das Gefühl, die Natur hier auf einen ihrer geheimsten Wege belauscht und einen Schritt weiter in ihrer Erkenntniss gethan zu haben, in der Erkenntniss ihrer herrlichen, unendlichen Grösse und Schönheit.

Das gerade ist es, was die naturwissenschaftlichen Sammlungen vor andern Sammlungen, wie sie heutigen Tages ja in jeder Art, theilweise mit den wichtigsten Gegenständen betrieben werden, auszeichnet, dass sie ohne geistige Arbeit und Weiterarbeit geradezu undenkbar sind. Denn ohne Arbeit können gute Resultate,

ohne welche die Freude am Sammeln nothwendig ausbleiben muss, nicht erzielt werden. Mancher, der einmal einer Laune folgend Insekten zu sammeln anfing, ohne doch den rechten Ernst dafür einzusetzen, wird der Sache bald überdrüssig geworden sein, und sie wieder aufgegeben haben.

Forts. folgt.

Kleine Mittheilungen.

Bouquets aus Schmetterlingen. Herr von Schick hat eine in Lichtdruckmanier hergestellte Abbildung seiner Schmetterlings-Bouquets eingesandt. Das Bild giebt in vorzüglicher Schärfe alle die zu dem Originale verwandten Arten wieder.

Wer im Besitze vieler Doubletten ist, und ausserdem Sinn für solche Arbeiten hat, dürfte wohl die Zusammenstellung eines derartigen Bildes nach einer solchen Zeichnung ohne allzugrosse Schwierigkeiten fertig bekommen.

R.

Etiquetten.

Von unserem Mitgliede Herrn Th. Busch in Emmerich ist eine Probe der von ihm hergestellten Etiquetten mit der Bitte eingesandt worden, dieselben hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit zu prüfen und, wenn solche erwiesen, die Etiquetten den Mitgliedern empfehlen zu wollen.

Die Etiquetten sind zweifelsohne das sauberste, eleganteste und zweckmässigste Erzeugniss, was ich bis jetzt in diesem Fache beobachtet habe. In zwölf Farben auf starkes Cartonpapier gedruckt, reichen dieselben für alle Abtheilungen aus und werden besonders den Sammlern erwünscht sein, welche die von ihrer Hand geschriebenen Bezeichnungen den meist doch nicht vollständig zu habenden gedruckten Namen vorziehen. Da der Preis ein unglaublich geringer ist, so sei ein Versuch allen empfohlen.

R.

Vom BÜCHERTISCHE.

(Einführung in die Kenntniss der Insekten von H. J. Kolbe. In 8 Lieferungen à 1 M.)

Von diesem Werke ist soeben die dritte Lieferung zur Ausgabe gelangt. Dieselbe umfasst die Segmentirung des Insektenkörpers und erklärt das Entstehen der einzelnen Hauptorgane, wie Kopf, Augen und Nebenaugen.

Da sich mittlerweile das Werk mit überraschender Schnelligkeit in allen gebildeten Kreisen, die sich specieller für Entomologie interessiren, Eingang verschafft hat, so wären noch weitere Empfehlungen recht überflüssig. Es giebt aber noch recht viele Sammler, die nur dann erst auf eine Sache aufmerksam werden, wenn dieselbe ihnen recht oft vor Augen geführt wird.

Deshalb sei also hier nochmals bemerkt, dass das Werk allen, welche ihren Stolz darin suchen, etwas mehr als nur »Sammler« zu sein, nicht warm genug empfohlen werden kann. Uebrigens ist ja jeder in der Lage, sich durch Einsicht in eine Probenummer über den Werth des Buches zu unterrichten.

R.

Von »Fauna baltica« ist Lieferung 5. erschienen und ebenso wie die übrigen Nummern zum ermässigten Preise von 1 M. excl. Porto von hier zu beziehen.

Von »Fauna transylvanica« ist Lieferung 1.—4 zu gleichem Vorzugspreise zu erhalten.

H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 9. März gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 31. März 1891 von No. 584 7 M. 50 Pf.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. Dezember 1890 von No. 776 und 988 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 850 und 995 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 44. 80. 111. 258. 346. 421. 457. 490. 520. 554. 572. 748. 773 und 982 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1889 bis 30. Juni 1890 von No. 942 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 910 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 982. 988 und 995 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 80. 111. 520. 547. 554. 776. 942 und 995 je 30 Pf. Von 490 40 Pf.

Laut § 3 des Vereins-Statuts sind die Beiträge für das mit dem 1. April cr. beginnende neue Vereinsjahr bis zum 15. genannten Monats einzusenden.

Nur die Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, erhalten das Vereinsorgan pünktlich weiter.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

- No. 990. Herr Dr. Fr. Spaeth, Wien I., Kohlenmessengergasse No. 3.
No. 991. Herr Franz Tumma, Buchhalter, Regensburg, Bayern, B. 49/I.
No. 992. Herr Ernst Schreck, Seminarist, Altenburg, Sachsen A.
No. 993. Herr Wilh. Lamprecht, Brötzingen, Amt Pforzheim, Baden, Landstrasse 54.
No. 994. Herr August Weiner, Rentner, Cöln a. Rh., Vogteistrasse 24.
No. 995. Herr C. W. Sonntag, Breslau, Breitestr. 38.
No. 684. Mitglied J. Müller scheidet aus; dafür »Entom. Verein Gmünd,« vertreten durch Herrn J. Müller daselbst, Lederstrasse 514.
No. 996. Don Antonio Augusto de Carvalho Monteiro, Docteur en Droit, Lissabon, rua do Alecrim No. 70, Portugal.
No. 997. Herr Max Mickerts, Brünn, Mähren, Falkensteinergasse 12.
No. 998. Herr Franz Dworak, K. K. Beamter, Dejoir bei Prag No. 180, Böhmen.
No. 999. Wiener Entomologischer Verein; p. Adresse seines Schriftführers Herrn A. Nicolits, Wien, Schwarzenbergplatz 3.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigelegt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Allen vom »Kustos Meyer« Betrogenen. Nach Empfang von No. 23 hat sich der biedere Flickschuster und angebliche Kustos einem Morpho gleich in die Wolken geflüchtet. Bei seinen Hinterbliebenen ist nichts zu holen. Möge dieser Vorfall doch von neuem zur Warnung dienen, unbekanntem, ausserhalb des Vereins stehenden Bestellern ohne weiteres Credit zu geben.

Da hier die Klagen und Beschwerden der Geschädigten aus allen Weltgegenden einalaufen, so wird es in den meisten Fällen möglich sein, Anfragen wegen des Rufes unbekannter Abnehmer genügend zu beantworten bezw. wenigstens Vorsichtsmassregeln anzurathen. Eine Karte mit Antwort kostet nur 10 Pf. Ebenso wie ich bereit bin, Anfragen umgehend discret und gewissenhaft zu erledigen und Betrogenen behilflich zu sein, bitte ich auch, alle Schwindeleien und Zahlungsverweigerungen zu meiner Kenntniss zu bringen. Nur unter diesen Umständen wird es möglich sein, den Schwindlern ihr Gewerbe innerhalb des Vereins unmöglich zu machen.

Herrn H. in Pf. Agl. Tau ab. nigerrima ist die Aberration, bei welcher die Grundfarbe aller Flügel nahezu schwarz erscheint.

Herrn P. Die Berechnung der Inserate erfolgt nach dem Zeilenraum, nicht nach den Druckzeilen.

H. Redlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Burmeister Richard

Artikel/Article: [Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns -
Fortsetzung 151-152](#)